

Die zelluläre Immunabwehr im Alter	21
Mit dem Alter nehmen B-Zell-Klone zu	22
Zink : Entscheidend ist die Bioverfügbarkeit	22

Prävention KHK

Warum HDL-Cholesterin vasodilatatorisch wirkt	24
Neuer Weg zur Erhöhung von HDL ?	24
Daten aus Italien : Vitamin B₆ schützt vor KHK	24
Lipoxygenase-Polymorphismus lässt sich ausgleichen	25
Hypertonie-Ursache entdeckt?	25
KHK-Risiko , metabolisches Syndrom und Frauen	25

Prävention Onkologie

Orale Leukoplakie : Weiße Flecken, die töten	26
Komplex: Prostata-CA und Fettsäure-Konsum	26
Welche Rolle spielt IGF-I bei Mamma-CA	26

Prävention Osteoporose

Zuviel Homocystein erhöht Frakturrisiko	27
Männer , ihre Östrogene und Osteoporose	27
Die Phosphat-Balance beachten!	27

Hormone

HRT : Verschiedene Östrogene – gleicher Effekt	28
GH-Substitution , Osteoporose und Geschlecht	28
Schilddrüsenfunktion und Intima-Media-Dicke	28
Langzeittherapie bei Hypogonadismus : Testosteron über drei Monate im Normbereich	29

Sexualmedizin

Potenzschwäche: Sildenafil einmal zur Nacht erhält die penile Elastizität	30
Probleme in der Hausarztpraxis : ED – häufiger als vermutet	30
ED-Prävalenz : Der Fragebogen ist wichtig	30
ISSIR-Kongress : Aus ISSIR wird ISSM	31

Sport

Hilft Aufwärmen durch Stretching wirklich?	32
Ausdauersport nützt der Gefäßwand	32
NSAR lindern Muskelkater	32

Dermatologie

Hirsutismus : neue Therapie-Option bei unerwünschtem Haarwuchs im Gesicht	33
Pilotstudie: Peeling mit Brenztraubensäure ?	33
Lycopin topisch schützt vor UV-Licht	33

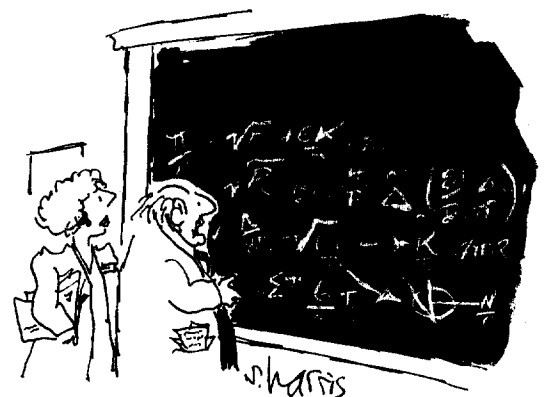
Fortsetzung von Seite 3

heit der Seele“, der keinerlei körperliche Veränderung zugrunde liegt. Heute weiß man, dass die Depression eine Stoffwechselstörung des Gehirns ist, namentlich ein Mangel des Neurotransmitters Serotonin. Mit dieser Erkenntnis sind praktische Konsequenzen verbunden: Therapie der Wahl einer Depression sind inzwischen Serotonin-Wiederaufnahmehemmer.

Für die Anti-Aging-Medizin sind die Fortschritte der Neurowissenschaften vor allem unter dem Aspekt der Prävention neurodegenerativer Erkrankungen von Bedeutung. Wurde jahrelang das Nachlassen kognitiver Funktionen als normaler Alterungsprozess angesehen, so begreifen wir es inzwischen als eine Erkrankung des Gehirns mit entsprechenden morphologischen Veränderungen (z. B. amyloiden Plaques). Die elf Forscher machen in ihrem Manifest auch hierzu eine klare Aussage: „Wahrscheinlich werden wir die wichtigsten molekularbiologischen und genetischen Grundlagen neurodegenerativer Erkrankungen wie Alzheimer oder Parkinson verstehen und diese Leiden schneller erkennen, vielleicht von vornherein verhindern oder zumindest wesentlich besser behandeln können.“

Angesichts von mehr als einer Million Demenzerkrankten in Deutschland ist das sicherlich eine hoffnungsvolle Perspektive. Aber dabei wird es nicht bleiben. So wenig wie Viagra nur von Patienten mit manifester erektiler Dysfunktion eingenommen wird, so wenig wird eine neue Generation von Pharmaka, die kognitive Funktionen verbessert, nur von Menschen genutzt werden, die tatsächlich eine Demenz bzw. eine Kognitionseinschränkung haben.

Im Gegenteil: Diese Medikamente werden gerade von denjenigen konsumiert werden, die geistige Höchstleistungen vollbringen müssen. „Brain Booster“ werden die Lifestyle-Medikamente der Zukunft sein. Auch wenn man das nicht immer unbedingt



„The result of all this is that the medical center wants me to leave them my brain.“